



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	25. Sitzung
Datum	Mittwoch, den 06.05.2009
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Steindorf, Schulstraße 2

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Tschakert,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Kunkel,	FDP
Stadtverordnete Koster, (i. V. f. Stve. Claas)	SPD
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Schäfer,	SPD
Stadtverordneter Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Noack,	CDU
Stadtverordneter Dr. Teichner,	CDU
Stadtverordnete Viehmann,	CDU
Stadtverordneter Rupp,	FW
Stadtverordnete Zeiser,	B90/Grüne

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Kräuter,	SPD

von der Verwaltung:

Herr Gerner, Kulturamt	ohne
Frau Dr. Eichler, Städtische Sammlungen	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Stv. Wagner, SPD-Fraktion (zu TOP 3)
Frau Wagner, Seniorenrat
Herr Chernov, Ausländerbeirat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Begehung Heimatmuseum Steindorf

TOP 2

**Dokumentation des Bundeswehrstandortes Spilburg
- Stellungnahme des Magistrates zu Drucks.-Nr. 0490/07 - I/204 -**

TOP 3

1227/09

**Umsetzung des Projektes „Stolpersteine
gegen das Vergessen“ in Wetzlar
I/442**

TOP 4

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 25.03.2009

TOP 5

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Begehung Heimatmuseum Steindorf

OB D e t t e informierte darüber, dass in den Heimatmuseen der Stadtteile jeweils Schwerpunkte gesetzt seien. In Steindorf sei es die Dorfschule der Vergangenheit. Dies biete sich hier insbesondere wegen der Unterbringung des Heimatmuseums in der alten Schule an. Zur Frage von AV T s c h a k e r t nach der Frequentierung konstatierte Stv.

N o a c k, dies erfolge nach Anmeldung. Jährlich gebe es 6 bis 8 Tage der „offenen Tür“ mit Sonderausstellungen. Seitens der Schulen bestehe weniger Interesse.

Ferner führte Stv. N o a c k aus, dass es sich bei den Exponaten um Originalschulmöbel handle. Man könne sich Gedanken darüber machen, so AV T s c h a k e r t, evtl. für Patenschaften für die bestehenden Heimatmuseen zu werben. Zur Frage der Bestandsaufnahme in den Heimatmuseen teilte Frau Dr. E i c h l e r mit, diese sei noch im Fluss. Der Inventurstand stelle sich sehr unterschiedlich dar.

Nach den interessanten Ausführungen von Stv. N o a c k zur Geschichte des Heimatmuseums endete der Rundgang.

TOP 2

Dokumentation des Bundeswehrstandortes Spilburg

- Stellungnahme des Magistrates zu Drucks.-Nr. 0490/07 - I/204 -

AV T s c h a k e r t wies auf den aufgehängten Übersichtsplan hin. Ergänzend zu der Stellungnahme des Magistrats machte OB D e t t e darauf aufmerksam, dass die vorhandenen Beschilderungen inhaltlich unter Berücksichtigung des Informationsinteresses und des Denkmalschutzes ergänzt werden sollen.

Stv. A d a m i e t z begrüßte den Bericht. Dieser sei auch auf Initiative von Herrn Kraft mit entstanden. Zur Kostenfrage von AV T s c h a k e r t, gab Herr G ü r s c h zur Kenntnis, dass mit 6.000,00 € zu rechnen sei. Hinsichtlich der haushaltsrechtlichen Abwicklung informierte OB D e t t e darüber, dass dies frühestens im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2009 geschehen könne.

Auf Nachfrage bezüglich der Einbeziehung der Sixt-von-Armin-Kaserne erläuterte Herr G ü r s c h, dass es dann zu Mehrkosten komme. Zur Nachfrage von Stv. Z e i s e r bezüglich des Zeitfensters wurde erläutert, die Einbeziehung der Sixt-von-Armin-Kaserne könne erst nach Mittelbereitstellung im Nachtragshaushaltsplan 2009 erfolgen.

Der Bericht wurde positiv zur Kenntnis genommen.

TOP 3

1227/09

Umsetzung des Projektes „Stolpersteine gegen das Vergessen“ in Wetzlar

AV T s c h a k e r t erinnerte daran, dass dieser Tagesordnungspunkt wegen des fehlenden Konsenses vertagt worden sei. Nunmehr hätten sich die Beteiligten

untereinander ausgetauscht.

OB D e t t e machte auf die Diskussion in der letzten Ausschusssitzung aufmerksam und begrüßte das aufeinander Zugehen der Fraktionen. Den Vorschlag von FrkV Kratkey halte er für eine geeignete Grundlage. Auf Basis dieses Antrages würde er eine einvernehmliche Lösung begrüßen.

Stv. W a g n e r stimmte den Ausführungen von OB D e t t e zu. Er denke, so Stv. W a g n e r, dieser Antrag sei eine gute Basis.

Nunmehr bat Herr C h e r n o v, Mitglied des Ausländerbeirates, sich zu diesem Tagesordnungspunkt äußern zu dürfen. Der Ausschuss räumte Herrn Chernov einstimmig das Rederecht ein.

Herr C h e r n o v gab davon Kenntnis, dass er ukrainische Migranten vertrete, die meist jüdischen Glaubens seien. Hinsichtlich der in Rede stehenden Exponate, hätten seine Landsleute Bedenken hinsichtlich der Sicherheit wegen Beschädigungen von Radikalen geäußert.

Er sehe dieses Risiko, konstatierte AV T s c h a k e r t, es gebe aber keine Alternativen. Diese Art der Dokumentation biete Chancen und Risiken. Das Vandalismusrisiko ansprechend sei er der Auffassung, so Stv. A d a m i e t z, dass die „Steine“ diesbezüglich ziemlich sicher seien. Hierzu ergänzte AV T s c h a k e r t, dass trotz der Vielzahl der bereits verlegten Gedenksteine in anderen Städten ihm keine Vandalismus-schäden bekannt seien. Im Gesamtzusammenhang betonte Stv. A d a m i e t z, dass auch er im Kompromissvorschlag von FrkV Kratkey (siehe Anlage) eine Grundlage für das weitere Vorgehen sehe. Auch stehe er dafür, dass dies im Einvernehmen geschehen sollte.

Wenn ein Beschluss erfolge, konstatierte OB D e t t e, werde der Magistrat Hauseigentümer und Gremien informieren. Zur Frage der Größenordnung von Stv. V i e h m a n n, erläuterte OB D e t t e, dass bisher sieben Einwilligungen vorliegen und informierte, dass in den Stadtteilen Naunheim und Münchholzhausen auch verschleppte jüdische Bürger lebten. Die Ermittlung sei, so Herr G ü r s c h, auch durch die Vorarbeit des Ehepaares Ebertz in der Kernstadt einfacher gewesen als in den Stadtteilen.

Nunmehr zitierte Stv. W a g n e r die genauen Zahlen und führte fort, wenn Zustimmung vorliege, sollte begonnen werden. Wenn weitergehende Maßnahmen erfolgten, konstatierte OB D e t t e, werde es auch weitere Diskussionen geben.

Abstimmung über die modifizierte Fassung: 6.0.5

TOP 4

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 25.03.2009

Mitteilungen

Fahrstuhlanbau an der Wetzlarer Musikschule

OB D e t t e informierte, dass der Planungsauftrag an das Architekturbüro Keil erteilt sei. Spätestens nach der Sommerpause werde ein Vorschlag ergehen.

Wetzlarer Festspiele

OB D e t t e gab zur Kenntnis, das Gericht habe die Forderung in Höhe von 37.797,00 € anerkannt.

Rollstuhlbefahrbarkeit Rosengärtchen und Stadthalle

Zu dieser Frage des Mitglieds des Seniorenbeirates, Frau W a g n e r, wäre OB D e t t e dankbar, wenn die betreffende Person mit der Stadt Kontakt aufnehmen würde.

Termine

- OB D e t t e wies auf das Europafest am 23.05.2009 hin und führte aus, er wäre über die Teilnahme der Vertreter des Kulturausschusses zum Festakt und auch zu der Abendveranstaltung erfreut.
- Ferner machte er auf die Wetzlarer Kulturtage vom 05. bis 07.07.2009 aufmerksam. Das Programm befinde sich in der Konzeption. Die Wetzlarer Kulturtage fänden zum 20. Mal statt.
- AV T s c h a k e r t gab bekannt, das internationale Kulturfest finde am 07.06.2009 hin statt.
- Zur Frage von Stv. Z e i s e r, was es mit „Achtern Diek“ auf sich habe, klärte OB D e t t e auf.

Niederschrift vom 25.03.2009

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Einwendungen einstimmig (10.0.1) genehmigt.

TOP 5 Verschiedenes

Kulturgemeinschaft

Stv. R u p p informierte, dass das neue Programm vorgestellt worden sei. An Neuem gebe es ein Konzert mit Lesung im September diesen Jahres. Ferner sei beabsichtigt,

Ende April/Anfang Mai 2010 ein Lunchtime-Konzert zu veranstalten.

Hermannsteiner Burg

Stv. Dr. T e i c h n e r äußerte den Wunsch, diese Burg im Rahmen einer Sitzung dieses Ausschusses zu besichtigen. Stv. S c h ä f e r sagte zu, Kontakt mit der Nachlassverwaltung aufzunehmen.

Stellwände für Ausstellungen

Frau W a g n e r berichtete, die Stellwände seien nicht geeignet, um daran Bilder zu befestigen. Dies wurde von Stv. V i e h m a n n bestätigt. Frau W a g n e r bat daher um evtl. Beschaffung neuer Stellwände. OB D e t t e sagte Klärung zu und bat Herrn Gürsch und Herrn Gerner, den Sachverhalt zu prüfen.

Andienung mit dem City-Bus im Rahmen des Ochsenfestes

Frau W a g n e r erörterte die Möglichkeit, ältere Menschen zum Ochsenfest mit dem City-Bus der Firma Gimmler zu bringen. OB D e t t e bestätigte diese Möglichkeit. Dies sei aber nicht dauerhaft während des gesamten Festes gegeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV T s c h a k e r t die 25. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

N i c k e l